

JOHANN BUNTE  
Bauunternehmung  
GmbH & Co.KG

gegründet 1872



JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co.KG  
Postfach 11 35 · 39301 Genthin

Gemeinsame Landesplanungsabteilung  
Berlin-Brandenburg  
Bereich GL 5  
Lindenstraße 34 a

14467 Potsdam

*SE Wittenberge  
3017-3 Antrag  
auf Prüfung ROV  
Stelle Gv  
RP + UVP*

**Niederlassung  
Genthin**

Ihre Nachricht vom  
Ihr Zeichen

Unser Zeichen mar/spc  
Datum 21.04.2009  
Für Sie zuständig Herr Maiwald

Telefon-Durchwahl

Telefax-Durchwahl

E-Mail NL-Genthin@johann-bunte.de

file:///benutzer/speicher/wittenberge/gemeinsame\_landesplanungsabteilung.doc

## Bodenabbau Wittenberge hier: Antrag auf Prüfung der Erforderlichkeit eines Raumordnungsverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren,

die JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Niederlassung Genthin beabsichtigt westlich der Stadt Wittenberge die Herstellung eines Gewässers im Zuge einer Bodenabbaumaßnahme. Die Genehmigung zum Bodenabbau - Gewinnung von Kiessand - erfolgt im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens mit integrierter Prüfung der Umweltverträglichkeit. Verfahrensführende Behörde ist das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) in Cottbus. Auf der Grundlage des Abstimmungsgesprächs mit dem LBGR, Dezernatsleiter Herrn Dipl.-Ing. Bernd Hesse, am 14.04.2009 stellen wir hiermit ordnungsgemäß den Antrag auf Prüfung der Erforderlichkeit eines Raumordnungsverfahrens.

### Anlass des Vorhabens

Der Vorhabenträger, die JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Niederlassung Genthin beabsichtigt im westlichen Stadtgebiet der Stadt Wittenberge (Gemarkung Wittenberge, Flur 3, Flurstücke 8, 9, 10 und 12) eine Bodenabbaustätte im Nassabbau zu erschließen. Das Abbauvorhaben soll ausschließlich im Rahmen des Baues der BAB A14 zur Bereitstellung erforderlicher Dammschütt- und Frostschutzmaterialien dienen. In dem betreffenden Bauabschnitt der BAB A14 nahe Wittenberge werden erhebliche Bodenmengen benötigt. Die Fläche befindet sich westlich von Wittenberge an der B 189 und südöstlich des Hermannshofes (Plan-Nr. 1).

Mit dem Abbau geeigneter Baustoffe in relativer Nähe der geplanten Autobahntrasse werden umfangreiche Bodentransporte vermieden. Außerdem befindet sich die geplante Abbaustätte

Sitz der Gesellschaft: Papenburg · Kommanditgesellschaft, Amtsgericht Osnabrück HRA 120822 · PhG: Rudolf Bunte Beteiligungs-GmbH, Amtsgericht Osnabrück HRB 121097  
Geschäftsführer: Manfred Wendt (Sprecher), Bernhard Hebbelmann, Helmut Renze, Dieter Stagnet · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Walter Remmers

Hauptverwaltung  
Hauptkanal links 88  
26871 Papenburg  
Telefon (0 49 61) 8 95-0  
Telefax (0 49 61) 20 85

Hausanschrift  
Berliner Chaussee 50  
39307 Genthin  
Telefon (0 39 33) 93 22-0  
Telefax (0 39 33) 93 22-11

Banken in Papenburg  
OLB AG (BLZ 285 215 18) 7 506 359 400  
Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01) 11 056  
Deutsche Bank AG (BLZ 285 700 92) 217 000  
IBAN: DE 26 2857 0092 0021 7000 00  
BIC (SWIFT-Code): DEUTDE33  
Volksbank eG (BLZ 285 915 79) 2 030 100 600

Commerzbank AG (BLZ 290 400 90) 4 545 554  
Emsl. Volksbank eG (BLZ 266 614 94) 8 512 567 900  
Dresdner Bank AG, Osnabrück (BLZ 265 800 70) 7 111 800 00  
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) 71 589-309

USt-IdNr. DE 116961471  
St.-Nr. 2353/200/05209

info@johann-bunte.de, www.johann-bunte.de



damit in dem ohnehin durch die Bautätigkeit betroffenen Gebiet, wodurch zusätzliche Belastungen des Naturraumes vermieden werden.

### Beschreibung des Vorhabens

Der Bodenabbau erfolgt vorrangig unter Einsatz der Saug-Spül-Technologie. Aufgrund der günstigen Entfernung zum Einbauort, unmittelbar angrenzend, können die Sandmassen nach Aufnahme des Wasser-Sand-Gemisches durch den Saugspülbagger mittels Spülleitung direkt in den Trassenbereich der A 14 eingespült werden. Unter Anwendung dieser Technologie entfallen somit die gesamten LKW-Massen-Transporte von der Lagerstätte zur Einbaustelle. Dies führt wiederum zu einer erheblichen Minimierung der Umweltbelastung. Das zur Verfügung stehende Abbauvolumen beträgt rund 800.000 m<sup>3</sup> Sand. Der Abbau ist unmittelbar abhängig von der Ausführung des betreffenden Autobahnabschnittes bei Wittenberge und wird sich voraussichtlich über einen Zeitraum von maximal einem Jahr erstrecken.

Die geplante Abbaustätte umfasst eine Fläche von ca. 12 ha (Plan-Nr. 2). Der Oberboden (ca. 25.000 m<sup>3</sup>) wird abgeschoben und im Randbereich als Verwallung zur temporären Abgrenzung des Tagebaus zwischengelagert. Zusätzlich werden Beschilderungen (Achtung Baustelle – Betreten verboten!) zur Sicherung aufgestellt. Später wird der Oberboden anteilig zur Rekultivierung des Abbaugeländes, speziell der Ufergestaltungen, verwandt. Eventuell anfallendes Überschussmaterial wird dem Wirtschaftskreislauf zugeführt.

Die Abbautiefe beträgt etwa 11 - 12 m unter Geländeoberkante (GOK). Bei einem derzeitigen Geländeniveau von ca. 20,00 m ü. NN wird die Abbausohle bei ca. 8 - 9 m ü. NN liegen.

Der Saugspülbagger wird in Einzelteilen per Tieflader über die B 189 in die Nähe der Einsatzstelle transportiert und dort mittels Kran zusammengebaut. Auf der geplanten Sandentnahmestelle wird ein Anfangsloch in der Größe von 25 x 50 m, Tiefe ca. 4,0 m, mit einem Seilbagger vorbereitet. Der vor Ort zusammengesetzte Saugspülbagger wird nach dem Rollenprinzip zum Anfangsloch transportiert. Als Rollen fungieren Gummischläuche mit einem Durchmesser von ca. 60 cm und einer Länge von ca. 12 m. Die Gummischläuche werden vor Ort mittels Kompressor aufgepumpt und im Abstand von 1 – 2 m rechtwinklig zur Geräteachse verlegt. Durch eine Planierdraht wird das Fördergerät zum Anfangsloch gezogen und anschließend zu Wasser gelassen.

In dem Saugrohr des Saugspülbaggers wird ein Vakuum erzeugt und das Sand-Wasser-Gemisch in die Pumpe gesaugt. Die Baggerpumpe fördert das Sand-Wasser-Gemisch durch eine geschlossene Stahlrohrleitung DN 500 zum Trassenabschnitt der Baustelle. Das anstehende Grundwasser in der Sandentnahmestelle wird als Transportmittel benutzt. Der Sand lagert sich auf dem jeweiligen Spülfeld des Trassenbereichs ab. Das Spülwasser wird auf dem Spülfeld gefasst und durch einen Rücklaufgraben in die Sandentnahme zurückgeführt, so dass ein geschlossener Kreislauf entsteht und kein Wasser, mit Ausnahme einer geringfügigen Versickerung, verloren geht. In den Fällen in denen das Wasser nicht im freien Gefälle durch Gräben zurückgeführt werden kann, wird das Wasser mit einer Pumpe über eine geschlossene Stahlrohrleitung DN 650 in die Entnahme zurückgepumpt.

Die Bodenentnahme beginnt vom zuvor beschriebenen „Anfangsloch“ ausgehend strahlenförmig. Entsprechend werden die Verankerungen für die Zugseile am Rand der Entnahmestelle gesetzt. Der Abbau erfolgt in einem Schnitt.

Im Spülfeld fördern Spülfeldraupen einen Teil des Sandes als Begrenzung in die Randbereiche. Am Ende des Spülfeldes (150 m – 300 m) wird das als Transportmedium genutzte Wasser mittels eines Mönches gefasst, und wie vorab beschrieben oder als offenes Gewässer zur Sandentnahmestelle zurückgefördert.

Die Unterwasserböschungen stellen sich entsprechend dem anstehenden Material in ihrem natürlichen Böschungswinkel von etwa 1 : 4 ein. Dies wird bereits während des Abbaus berücksichtigt, so dass die Standsicherheit der Böschungen in jedem Fall gewährleistet wird. Der über dem Wasserspiegel befindliche Teil der Böschungen wird entsprechend einem Rekulktivierungsplan in den Neigungen von 1 : 2 bis 1 : 8 mit Hydraulikbaggern und Planierdraupen profiliert.

Nach Beendigung des Abbaus wird die Abbaustätte landschaftsgerecht und naturnah neu gestaltet. Es entsteht ein ca. 80.000 m<sup>2</sup> großer See mit annähernd 14.000 m<sup>2</sup> Uferandbereichen inkl. Flachwasserzonen. Die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens gesicherte Rekulktivierungsplanung wird nach Abbaubeginn umgesetzt. Als Anschlussnutzung sieht die Rekulktivierungsplanung einen „Landschaftssee für den Naturschutz“ mit einer Baum-Strauch-Heckenumpflanzung. Am südlichen Seeende entsteht als Fortführung der Heckenpflanzung ein Laub-Mischwald.

#### Beschreibung der Vorhabensfläche

Die Sandentnahme soll auf einer derzeit intensiv ackerbaulich genutzten landwirtschaftlichen Fläche erfolgen. Nördlich grenzt eine Straße, die lückig von einer Hecke bewachsen ist, an. Westlich sowie bedingt auch östlich umschließen Gehölze die Fläche. Nach Süden in Richtung Elbe zeigt sich die Fläche eher offen und weitläufig, wohingegen nach Norden ein Waldbestand begrenzend wirkt.

Für die Vorhabensfläche ist nach unseren Recherchen keine besondere Schutzwürdigkeit herauszustellen. In der weiteren Umgebung befinden sich das Großschutzgebiet Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe-Brandenburg“, das EU-Vogelschutzgebiet „Unteres Elbtal“ (DE 3036-401) sowie das Landschaftsschutzgebiet „Brandenburgische Elbtalau“. Des Weiteren ist südöstlich das Naturschutzgebiet (NSG) Krähenfuß zu finden. Das NSG Elbdeichhinterland befindet sich westlich der Vorhabensfläche (Plan-Nr. 1).

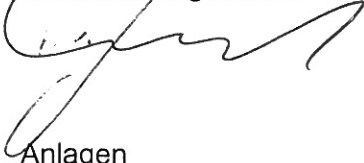
Sehr geehrte Damen und Herren, nachdem nun kürzlich die Verkehrsminister von Bund, Land Brandenburg, Land Sachsen-Anhalt und Land Mecklenburg-Vorpommern die Finanzierung des Infrastrukturprojektes BAB A 14 - Nordverlängerung von Magdeburg bis zum Anschluss an die A 24 Berlin - Hamburg verbindlich vereinbart haben und damit auch der Bereich der Elbquerung bei Wittenberge in den vordringlichen Planungsbereich aufgenommen wurde, sind wir bestrebt, nach der bereits vollzogenen Abstimmung der Durchführung des Genehmigungsverfahrens dieses schnellst möglich auf den Weg zu bringen. Wir bitten Sie daher um Prüfung unseres Antrages. Sofern Sie weitere Unterlagen benötigen oder Fragen bei der Bearbeitung auftreten, bitten wir Sie, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Gestatten Sie uns den Hinweis, dass Sie in einem ähnlich gelagerten Fall (Bodenabbau Eichstädt bei Oranienburg) beim Bau der Ortsumgehung Oranienburg auf die Führung eines gesonderten Raumordnungsverfahrens verzichtet hatten, so dass rechtzeitig zur Ausschreibung der Baumaßnahme die Genehmigung zum Bodenabbau vorlag und wesentliche Abschnitte

der Ortsumgebung Oranienburg in dem oben dargestellten Saug-Spül-Verfahren hergestellt werden konnten. Für Ihre wohlwollende Prüfung dürfen wir uns bedanken.

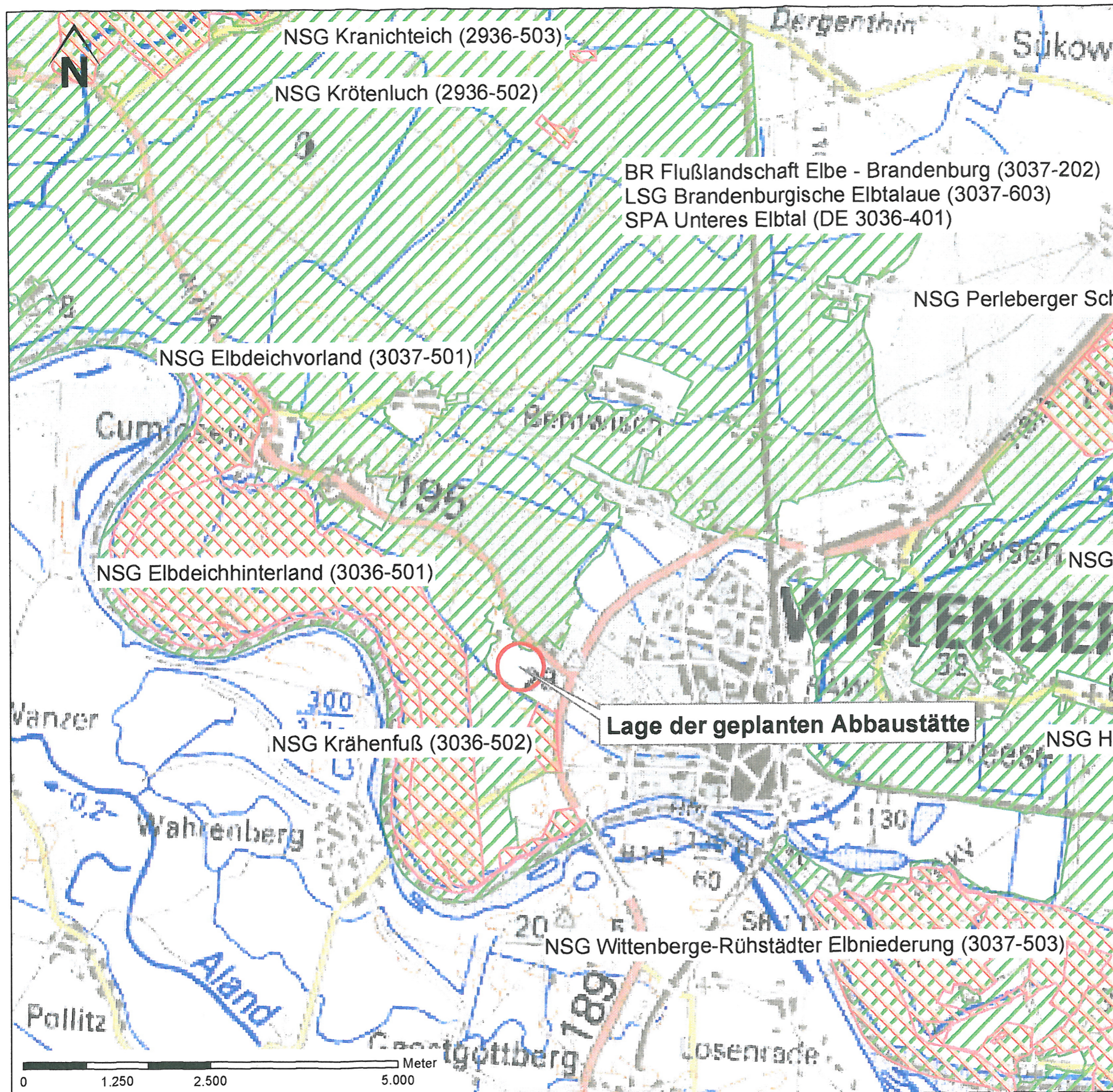
Mit freundlichen Grüßen

**JOHANN BUNTE**  
**Bauunternehmung GmbH & Co. KG**  
**Niederlassung Genthin**



Anlagen

- Lageplan 1: Übersichtsplan Schutzgebiete M 1:50.000
- Lageplan 2: Übersichtsplan (A14 Abbaustätte) M 1:25.000
- Lageplan 3: Abbauplan M 1:2.000

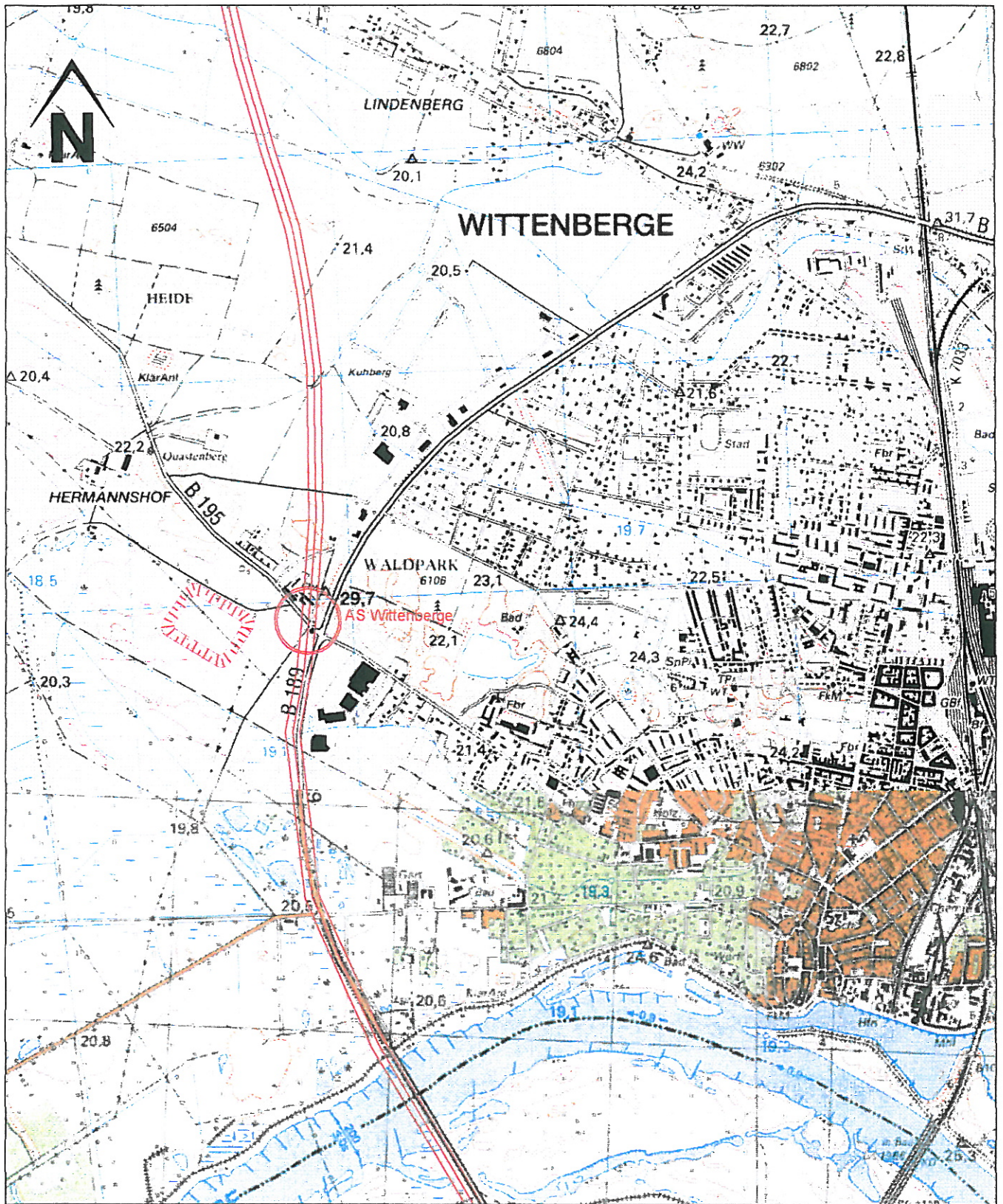


### Übersicht mit Schutzgebieten

- Biosphärenreservat (BR) Flusslandschaft Elbe-Brandenburg (3037-27)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Brandenburgische Elbtalaue" (3037-603)
- Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) "Unteres Elbtal" (DE 3036-401)
- Naturschutzgebiete (NSG)
- Lage der geplanten Abbaustätte

### Bodenabbau Wittenberge

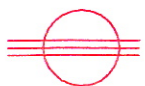
Übersicht mit Schutzgebieten		Plan-Nr.: 1
		Maßstab: 1 : 50.000
Bearbeitet: Dipl.-Ing. (FH) B. Thien	Gezeichnet: Dipl.-Ing. (FH) B. Thien    November 2008	
Auftraggeber: JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG Niederlassung Genthin Berliner Chaussee 50, 39307 Genthin Tel.: 03933-93220, Fax: 03933-932211	Auftraggeber: regionalplan & uvp planungsbüro peter stelzer GmbH Postfach 1241, 39302 Genthin Tel.: 03933-91310, Fax: 03933-91311	



Legende



geplante Abbaufäche



A 14 mit geplanter Abfahrt

<h2 style="margin: 0;">A 14</h2> <h3 style="margin: 0;">Land Brandenburg und MVP</h3>	
<h2 style="margin: 0;">Übersichtsplan</h2>	
	Plan-Nr. 2
	Maßstab 1 : 25 000
Bearbeitet: Dipl.-Ing. Paul Willenborg	Gezeichnet: Heike Ostrowski Oktober 2008
Auftraggeber: <b>JOHANN BUNTE</b> Bauunternehmung GmbH & Co KG Niederlassung Genthin Berliner Chaussee 50, 39307 Genthin Tel.: 03933-93220 Fax: 03933-932211	Planverfasser: <b>regionalplan &amp; uvp</b> planungsbüro peter stelzer GmbH Postfach 1241, 39302 Genthin Tel.: 03933 91310 Fax: 03933-91311





1

2

3

5

Weg

1:4

Zuwegung

Abbaurichtung

8

1:4

9

10

1:4

12

13

„Wa“





1:4

11

# Gemarkung Wittenberge Flur 3

## LEGENDE

-  Abbaulinie (OK Böschung)
-  Sohle (UK Böschung)

Abbaufäche ca. 120.000 m<sup>2</sup>  
 Oberboden ca. 31.000 m<sup>3</sup> (0,35m)  
 Abbauvolumen ca. 1.034.000 m<sup>3</sup> (12m Abbautiefe)

Abbautiefe ca. 11 - 12 m

## Bodenabbau Wittenberge

Abbauplan (Entwurf)

Plan-Nr.: 3  
 Maßstab: 1 : 2.000

Bearbeitet:  
 Dipl.-Ing. (FH) P. Willenborg

Gezeichnet:  
 Heike Ostrowski Oktober 2008

Auftraggeber:  
**JOHANN BUNTE**  
 Bauunternehmung GmbH & Co. KG  
 Niederlassung Genthin  
 Berliner Chaussee 50, 39307 Genthin  
 Tel.: 03933-93220 Fax: 03933-932211



Planverfasser:  
**regionalplan & uvp**  
 planungsbüro peter stelzer GmbH  
 Postfach 1241, 39302 Genthin  
 Tel.: 03933-91310 Fax: 03933-91311

